

Inhaltsverzeichnis

1. Ausgewählte Befunde des Schul-Barometers „COVID-19 und Bildung“ und seiner Teilstudien	3
2. Das Schul-Barometer „COVID-19 und Bildung“: Teilstudien und Fragestellungen	3
2.1 Theorierahmen des Schul-Barometers	
2.2 Lehren und Lernen während der Schulschließungen – Befunde des Schul-Barometers und aus einem Review	11
3. Vertiefungsstudie I – HiS: Aktuelle Herausforderungen für Schulen und für Schulleitungen	20
4. Vertiefungsstudie II: Brennpunktschulen mit besonderen spezifischen Herausforderungen und Belastungen	21
5. Fazit: Die Krise als Chance verstehen	22

1. Ausgewählte Befunde des Schul-Barometers „COVID-19 und Bildung“ und seiner Teilstudien

Die Anfang 2020 durch die Corona-Pandemie ausgelöste gesellschaftliche Krise hatte und hat weitreichende Auswirkungen auf nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche. Die Schulen wurden in Deutschland, Österreich und der Schweiz Mitte März 2020 geschlossen. Der Präsenzunterricht wurde durch Fernunterricht ersetzt, der jedoch nicht alle Schülerinnen und Schüler erreicht. Diese Situation, in der schulische Bildung für manche Kinder und Jugendlichen nicht mehr oder nur sehr eingeschränkt möglich war, führt uns wie ein Brennglas deren Bedeutung für jedes Kind und jeden Jugendlichen als Grundlage dafür, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Vor Augen steht, wie auch gesamtgesellschaftlich ist schulische Bildung eine unerlässliche Ressource, wenn es darum geht, Herausforderungen gemeinschaftlich anzugehen, Lösungen zu entwickeln und Zukunft zu gestalten.

In dieser Situation wurde vom Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie (IBB) der Pädagogischen Hochschule Zug das Schul-Barometer initiiert und lanciert (Huber, Günther, Schneider et al., 2020; Huber & Helm, 2020a,b; Huber, 2021; Helm, Huber & Löffinger, 2021; Huber et al., 2021), dessen Ziel die Beschreibung der pandemiebedingten Schulsituation in Deutschland, Österreich und der Schweiz aus Sicht verschiedener Personengruppen ist. Damit soll einen Beitrag zum Erfahrungsaustausch geleistet werden – im Sinne von „Responsible Science“ in der Beschreibung der Krisensituation und deren Auswirkungen auf Schule und Bildung.

Teil 1 der zweiteiligen Reihe stellt zum Eindrucke zu verschiedenen Aspekten zu vermitteln, das Schul-Barometer und seine Teilstudien vor, präsentiert zentrale Befunde und formuliert daraus ein Zwischenfazit. Im zweiten Teil plädiert der Autor dafür, die Krise als Chance für Schulentwicklung zu nutzen und beschreibt Gelingensbedingungen für ein „Responsible Leadership“ in der Balance des Beschrens, Innovierens und Optimierens. Abschließend werden Empfehlungen formuliert, in deren Zentrum die (Weiter-)Entwicklung einer Bildungsstrategie steht.

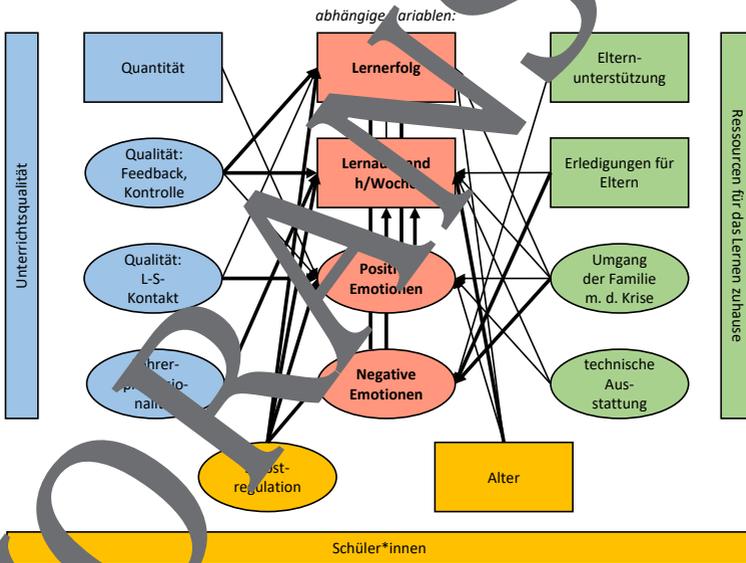
2. Das Schul-Barometer „COVID-19 und Bildung“: Teilstudien und Fragestellungen

Ziel des Schul-Barometers ist die Beschreibung und Einschätzung der Schulsituation während und nach den coronabedingten Schulschließungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz aus Sicht verschiedener Personen-

4. Merkmale der Eltern (z. B. Quantität und Qualität der elterlichen Unterstützung bei der Hausaufgabenbearbeitung) als Prädiktoren der Schülerinnen und Schülerleistung postuliert. Dabei werden die Motivation und das Hausaufgabenverhalten der Schülerinnen und Schüler als „sequenzielle Mediatoren“ vermutet. D. h., es wird angenommen, dass die in (1) bis (4) gelisteten Merkmale primär auf die Motivation der Schülerinnen und Schüler wirken; diese wirkt auf das Hausaufgabenverhalten, welches wiederum auf die Schülerleistung Einfluss nimmt.

Für das Lehren und Lernen während der Zeit der Schulschließung aufgrund der Corona-Pandemie können sehr ähnliche Modellannahmen getroffen werden. Allerdings liegt nahe, dass in Zeiten der Schulschließungen bestimmte Aspekte, die das Lernen der Schülerinnen und Schüler beeinflussen, stärker in den Vordergrund gerückt sind.

Abb. 3: Empirisches Modell des Lernens während der Corona-Pandemie



Quelle: eigene Darstellung

beschäftigt und sich besser kennengelernt haben und solche, die das Gefühl haben, in ihrer Entwicklung stehengeblieben zu sein.

3. Vertiefungsstudie I – HiS: Aktuelle Herausforderungen in Schulen und für Schulleitungen

Mit der HiS-Studie wurde ab Ende des Jahres 2020 eine weitere quantitative Studie zu aktuellen Herausforderungen in Schulen und von Schulleitung durchgeführt. HiS erfasst mit einem Kurzfragebogen die Wahrnehmung der aktuellen Schulsituation und die Auswirkungen der Corona-bedingten Krise auf den Schulalltag.

Ziel dieser Studie ist es, die Schulen und die Schulgemeinschaft in dieser Situation bestmöglich zu unterstützen, größtmöglichen Nutzen für sie zu bieten und Perspektiven aufzuzeigen. In Kooperation mit verschiedenen Partnern wie z. B. den Lehrer- und Schulleitungsverbänden in Deutschland, Österreich und der Schweiz sollen mit dem Projekt HiS – Herausforderungen in Schule die verantwortungsvolle Arbeit in der Schule, aber auch jenseits als Eltern und die damit verbundenen Belastungen sichtbar gemacht werden.

Der Kurzfragebogen für Schulleitungen, Mitarbeitende, Schülerinnen und Schüler und Eltern umfasst folgende Themenbereiche:

- Auswirkung der Pandemie auf Aspekte der Schulleitung, Schulentwicklung und Schulqualität
- Erfahrungen seit März 2020
- Aktuelle und zukünftige Herausforderungen
- Belastungserleben aufgrund der aktuellen Situation
- Digitaler Wandel/digitale Lehr-Lernformen
- Inklusives Handeln an der Schule
- Zufriedenheit mit der Schule
- Gesundheitsschutz und Hygienekonzept der Schule
- Zusammenarbeit im Kollegium und mit Eltern)
- Errungenschaften und Chancen im Zuge der Krise
- Innovation und Wissensmanagement

Darüber hinaus konnten die Schulen auf Wunsch ein vertrauliches Stimmungsbild zur aktuellen Situation an der einzelnen Schule erhalten. Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft (Eltern, Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende) kommen dann zu Wort. Mit dem für die Schulleitung zur weiteren Verwendung erstellten vertraulichen Bericht hat die Schule die Möglichkeit, zu erfahren, wie es ihrer Schulgemeinschaft geht und welche Wahrnehmungen und Einschätzungen die Mitglieder der Schulgemeinschaft zu relevanten Themen haben.